

## **(Mehr als ein) Jahresbericht der Tischtennispartei Rot-Schwarz-Kiel**

Es ging uns wie allen: Viel war nicht möglich. Nach Saisonabbruch (Saison 19/20), Lockdown, Saisonstart und Saisonabbruch (beides Saison 20/21) konnten wir uns dank der sportartspezifisch automatisch gegebenen Distanz zwischen den Teilnehmern zwar in wesentlich weiteren Teilen der Möglichkeit erfreuen, zu trainieren, als es anderen vergönnt war. Dennoch füllt der Bericht die traditionelle DIN-A4-Seite, wenn auch hauptsächlich dadurch, dass der letzte schon etwas zurückliegt und dem Autor ein gewisses Händchen für ausschweifende Treppensätze und inhaltleeres Geschwafel in die Wiege gelegt wurde, wie dieser einleitende Absatz beispielhaft zu demonstrieren vermag.

Das Wesentliche aus sportlicher Sicht: Der Saisonabbruch und die Tatsache, dass sich niemand im Verband um eine sinnvolle Wertung der abgelaufenen Saison Gedanken gemacht hat, hatte für unsere 1. Mannschaft den Vorteil, den Aufstieg in die Landesliga aufgrund von 2 mehr absolvierten Spielen als der sportlich rechtmäßige Aufsteiger, am Ende aber Tabellendritter<sup>1</sup>, zu schaffen. In der aktuellen Saison steht bisher ein Unentschieden zu buche, heute Abend findet in Flensburg das 2. Saisonspiel statt.

Die 2. Mannschaft, welche auch ohne den Saisonabbruch den Aufstieg als Tabellenzweiter erreicht hätte, durfte in der neu erreichten Klasse vor Saisonabbruch leider kein Spiel absolvieren, hat aber in der aktuellen Saison mit einem 8:1 Sieg im ersten Spiel gezeigt, dass sie in der Klasse durchaus nicht fehl am Platz ist.

Die übrigen Mannschaften wurden im Rahmen der Umstellung des Spielsystems auf Kreisebene von 6er auf 4er Mannschaften reichlich durcheinandergewirbelt. Ein Nebeneffekt war die Neueinteilung aller Staffeln aufgrund der nominellen Spielstärke, wodurch eine sehr spannende und ausgeglichene Saison erwartet werden darf. Ein paar Neuzugänge<sup>2</sup> wurden ebenfalls integriert, sodass die Erhöhung von 5 auf 7 aktiv am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften notwendig wurde. Inwiefern das zu Platznöten im Trainingsbetrieb sorgt, muss sich noch herausstellen, aber die Trainingszeit am Mittwochabend sorgt in jedem Fall für eine deutliche Entlastung der Sporthalle an den Punktspieltagen.

Zuletzt ist noch die Jugend zu nennen, welche demnächst zumindest teilweise in das Herrentraining integriert werden soll, sofern die äußeren Umstände (schulische Leistungen, Fahrbelastung/-bereitschaft der Eltern, Zu-Bettgeh-Zeiten, etc.) das zulassen.

---

<sup>1</sup> Am grünen Tisch durfte auch dieser aufsteigen

<sup>2</sup> aus dem Kopf nachgezählt: 5 Neue, davon einer für die 1., einer für die 3. mit Aufstiegspotential und 3 für die neu entstandene 7. Mannschaft